

Aussendung 20.6.2011

Qualitätssprung in der Altstadt

Drei Maßnahmen der Stadtverwaltung haben in den letzten Tagen zu einem wahren „Qualitätssprung“ im Welterbebereich geführt; dies freut den Vorstand des Stadtvereins umso mehr, weil damit ein wesentliches Ziel unserer Vereins erreicht werden konnte, nämlich auf den wichtigen Punkten der Altstadt den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und nicht parkende Fahrzeuge. Auf dem vom „ruhenden Blech“ befreite Kajetanerplatz kommt das Barockjuwel Kajetanerkirche ebenso zur vollen Geltung wie das umgebende Ensemble und es kann nun auch wirkliches urbanes Leben in diesem Zentrum des Kaiviertels Einzug halten!

Des Weiteren wurde die Anregung unseres Vereins realisiert, den historisch bedeutenden Bereich an der aus der Zeit von Erzbischof Paris Lodron stammenden Stadtmauer am Rudolfskai durch an sich geringfügige Maßnahmen aufzuwerten und hier keinen Motorradparkplatz zu errichten. Dies gereicht nicht nur dem Stadtbild zum Vorteil sondern vor allem auch den vielen Fahrgästen der städtischen Buslinien, die hier umsteigen müssen!

Die als perfekt zu bezeichnende Wiederherstellung des Pflasters im oberen Bereich des Alten Marktes ist die dritte Maßnahme, die in den letzten Tagen fertig gestellt worden ist. Es war bewundernswert, mit welcher Akribie die Pflasterer der Baufirma Swietelsky ihre Arbeit verrichtet haben. Hoffentlich dürfen hier nicht wieder die Fiaker mit ihren jedes Pflastermaterial zerstörenden Pferdehufen fahren, denn dann war der ganze Aufwand umsonst.

Den Entscheidungsträgern und Mitarbeitern der verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung, die zu dem geschilderten Qualitätssprung beigetragen haben, gebührt unser aller Dank!